23.11.2026 um 17:45 Uhr
hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Rolf Müller,
Pastoralreferent Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Frankfurt

Ich bin da!

Beim Spazierengehen in einer ruhigen Nebenstraße habe ich es beobachtet: Ein kleines Mädchen, ich schätze, es war höchstens fünf Jahre alt, ist mit seinem Fahrrad auf der Straße gefahren. Es hat auf mich noch etwas unsicher und wacklig auf dem kleinen Fahrrad gewirkt. Immer hat sich das Mädchen nach seiner Oma umgedreht, die dicht hinter ihr auf ihrem Rad gefahren ist.

Was vier einfache Worte bewirken können

Auf einmal hat die Großmutter angehalten und sich mit einem Passanten unterhalten. Ich hab gesehen: Das Kind ist beim Fahren noch etwas unsicherer geworden. Es ist schon leichte Schlangenlinien gefahren. Es hatte bemerkt: Ihre Oma ist nicht mehr direkt hinter ihr. Da hat ihr die Großmutter nur vier Worte mit sanfter Stimme zugerufen: „Ich bin bei Dir“, sie hat sich auf ihr Rad geschwungen und zu ihrem Enkelkind aufgeschlossen. Ich konnte das Lächeln im Gesicht des Kindes sehen, sofort hat es wieder sicher in die Pedale getreten.

Manchmal fühle ich mich so von Gott begleitet wie das Kind von seiner Oma

Diese Szene hat mich wirklich angerührt. Als Theologe denke ich ja oft darüber nach, wie Gott für die Menschen da sein will. Für mich ist es ein wenig so wie für das Kind die Begleitung der Oma war. Genauso wie das Kind das Fahrradfahren ausprobieren durfte, will auch Gott, dass ich in meinem Leben frei und eigenständig meine Wege gehe. Er will, dass ich mutig und selbstbewusst werde. Und genau wie das Kind kann ich immer darauf vertrauen, dass Gott mir zuruft: „Ich bin da!“ Besonders, wenn mein Leben einmal Schlangenlinien fährt und ich wacklig und unsicher bin.

© 2026 · Kirche im hr

Wie Glaube in schweren Zeiten Sicherheit geben kann

Gott gibt mir Freiheit und passt auf mich auf – so habe ich es so manches Mal schon erlebt. Zugegeben: In einigen schweren Stunden ist es gar nicht so leicht für mich gewesen, das „Ich bin da“ von Gott überhaupt zu hören. Ich denke da an die Zeit, in der ich schwer krank war. Aber auch in diesen Tagen habe ich mich nie allein und verlassen gefühlt. In der Bibel lese ich so oft, wie Gott in schweren Stunden da ist. Für mich ist klar: Er ist da und gibt mir Sicherheit!

© 2026 · Kirche im hr